

Amt:

20 (Stadtkämmerei)

1. Erläuterungen zu den Budgetzahlen

Sachmittel wurden für Personalausgaben verwendet

 nein ja, und zwar in Höhe von EURO für

Personalmittel wurden für Sachausgaben verwendet

 nein ja, und zwar in Höhe von EURO für

Mittel aus dem Ergebnishaushalt wurden in den Finanzhaushalt transferiert

 nein ja, und zwar in Höhe von EURO für

Mittel aus dem Finanzhaushalt wurden in den Ergebnishaushalt transferiert

 nein ja, und zwar in Höhe von EURO für

Sonstige Anmerkungen zu den Budgetzahlen

2. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

 nein ja Welche sind das? Welche finanziellen Auswirkungen haben sie? Folgende Maßnahmen werden ergriffen bzw. empfohlen

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

 nein ja Welche sind das?

Die Aufarbeitung unerledigter Teilprojekte der Projektgruppe NKFE sowie die Umsetzung der Prüfungsergebnisse der Eröffnungsbilanz erweisen sich als extrem zeitaufwändig. Die vorhandenen Personalkapazitäten müssen diesen Mehraufwand neben ihren Linienaufgaben leisten.

Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

Der städtische Kostenträgerplan wurde nur im Hinblick auf eine Reduzierung der Kostenträger überarbeitet, nicht jedoch unter dem Aspekt einer einheitlichen Produktverantwortung, da die mögliche Einführung eines Produkthaushaltes lt. OBM-Festlegung vom November 2011 derzeit nicht weiterverfolgt wird.

Die Umstellung der Globalbezuschussung an EB 77 auf eine produktbezogene Verrechnung, wie von Wirtschaftsprüfer (EB/77) und Rechnungsprüfung empfohlen, befindet sich im Abstimmungsverfahren, stadt intern und mit EB/77. Dieses System der Verrechnungen dient als Vorläufer für den Aufbau und die Installation weiterer Verrechnungen, die sich damit verzögern.

Die Jahresabschlüsse 2009, 2010 und 2011 konnten noch nicht fertig gestellt werden, da die Eröffnungsbilanz noch nicht abschließend geprüft ist.

Die Einführung eines Rechnungseingangs-Workflows (OS) wird derzeit von eGoV und Organisation

Budget und Arbeitsprogramm 2012

Stand September 2012

wegen rechtlicher Probleme und aus Kostengründen nicht weiterverfolgt.

Die Unterstützung der vhs bei Programmeinführung mit Schnittstellen, Buchungsstrukturen etc. konnte wegen einer bei der vhs noch ausstehenden Softwareentscheidung nicht geleistet werden.

Die Einführung eines Moduls Bargeldkasse wurde nach eingehender Prüfung als nicht wirtschaftlich erachtet.

Folgende Maßnahmen werden ergriffen bzw. empfohlen

Im Arbeitsprogramm für 2013 wird in der mittelfristigen Arbeitsplanung 2013 bis 2015ff. eine Fortschreibung der Arbeitsschwerpunkte vorgenommen.

4. Wie wird aus heutiger Sicht das Budget am Jahresende abschließen?

wie im Plan vorgesehen

besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

50.000	EURO
--------	------

schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

	EURO
--	------

Die vorgenannten Beträge beinhalten einen negativen Budgetübertrag in Höhe von

	EURO
--	------

Datum: 28.09.2012

Bearbeitet von:

Frau Bräuer

Amt:

20